

GESELLSCHAFT
PRO VADIANA ST.GALLEN



JAHRESBERICHT

2019

Umschlag

Titelblatt des Trachtenbuchs. Es wurde 1600 von Georg Straub in St. Gallen gedruckt. In der unteren Bildleiste Abbildung der Stadt St. Gallen.
Kantonsbibliothek St. Gallen, VadSlg Inc 960

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht der Präsidentin	4
Bericht der Kantonsbibliothekarin	6
Hauptrechnung und Vermögensnachweis	9
Vorstand der Gesellschaft Pro Vadiana	11

Gesellschaft Pro Vadiana St.Gallen

84. Jahresbericht der Präsidentin, erstattet an der Hauptversammlung vom 27. August 2020 im Ausstellungssaal der Kantonsbibliothek Vadiana

Im Juli 2019 fand die Übergabe des Präsidiums statt. Fredy Brunner und ich nutzten die Gelegenheit auch dazu, Ideen für die künftige Ausrichtung und Schwerpunkte des Vereins und das weitere Vorgehen zu diskutieren.

Ich schätze den Austausch mit der Kantonsbibliothekarin Sonja Abun-Nasr, die sich übrigens auf freiwilliger Basis für unsere Gesellschaft einsetzt. Ihre Erwartungen als Kantonsbibliothekarin und Hüterin der Sangallensien ab der Kantonsgründung im Jahre 1803 an unsere Gesellschaft interessieren mich.

Ein weiteres aufschlussreiches Gespräch fand statt mit Stefan Sonderegger, Stadtarchivar der Ortsbürger St. Gallen. Wir diskutierten die Zukunft des Vereins und zogen die Möglichkeit in Erwägung, den Verein evtl. einmal aufzulösen. In dem Fall wäre die Schaffung eines zweckgebundenen Fonds unter dem Dach der Ortsbürgergemeinde St. Gallen für die Pflege und Erweiterung der Sammlung Vadiana eine sinnvolle Lösung. Dazu ist es aber noch zu früh. Stefan Sonderegger gab mir einen Einblick in das Archiv und in die Stadtgeschichte. Da gäbe es noch sehr viel zu erschliessen, wie beispielsweise die Missiven, also die Briefe an die Stadtregerung. Zudem kam ich in den Genuss eines weiteren Einblicks in die Vadianische Sammlung.

Stefan Sondereggers Anregungen haben mich für meine Arbeit als Präsidentin inspiriert. Ich werde darauf zurückkommen.

Karl Schimke, designerter Präsident des Vereins Pro Stadtbibliothek, kontaktierte mich und besprach mit mir das gemeinsame Engagement im Hinblick auf die Volksabstimmung für die neue Kantonsbibliothek.

Meine erste geplante Vorstandssitzung im November 2019 fiel kurzfristig aus. Fast alle Vorstandsmitglieder mussten sich entschuldigen. Zu dritt, Sonja Abun-Nasr, Andreas Alther und ich, genossen wir einen Apéro im Restaurant Concerto und diskutierten die Zukunft der Gesellschaft Pro Vadiana. Dieses informelle Gespräch mündete in einen Workshop, den ich in der Februarsitzung mit dem Vorstand durchführte.

Daraus resultierte, dass wir uns aktiv am Projekt der neuen Kantonsbibliothek beteiligen wollen (--> Statuten: Der Verein fördert das übrige öffentliche Bibliothekswesen). Wir setzen uns ideell und finanziell dafür ein. Es gibt viel zu tun.

Unsere finanziellen Mittel sollen weiterhin eingesetzt werden für die

- Erschliessung der Missiven (Briefe an den Bürgermeister und -Rat)
- Aufarbeiten der Stadtgeschichte
- Katalogisieren der reichhaltigen Fotosammlung
- Digitalisierung

Wir wollen zeitgemäss sein:

- Kommunikation per E-Mail
- Jahresbericht in neuer Form
- Neuer Flyer
- Website
- Neue Mitglieder
- Aktive Mitglieder im Vorstand
- Anlässe mit der Kantonsbibliothek koordinieren
- Statuten überprüfen und allenfalls anpassen

Wir haben eine Vision für das historische Gebäude der Vadiana an der Notkerstrasse:

- Das Haus der Geschichte soll belebt sein
- Alle Archive zusammenlegen im Haus der Geschichte

Zentral sehen wir die Aufgabe des Vereins weiterhin in der Unterstützung, Förderung und Pflege der Vadianischen Sammlung und der Sangallensien. Auch unterstützen wir Beiträge an Buchpublikationen und Dokumentationen.

Unterstützte Projekte:

- "lieber herr burgermeister". Das Projekt der Übersetzung der Briefe von und an Vadian aus dem Lateinischen ins Deutsche wird mit einer dritten und letzten Tranche finanziell unterstützt. Clemens Müller und Rezia Krauer leisten eine beachtenswerte Arbeit.
- Beitrag an den Welttag des Buches 23. April. Konnte coronabedingt leider nicht stattfinden (MV an diesem Datum geplant)
- Neue Sangallensis:
Unter Blumen
Fotografien von Regula Engeler (von St. Galler, lebt im Bühler)
Worte von Wen Tingyun, in der Übersetzung von Raffael Keller (ehemaliger Mitarbeiter der Kantonsbibliothek, lebt in Winterthur). Chinesische Liebeslyrik aus dem 9. Jh.
Projektleiter: Josef Felix Müller, St. Gallen
Vexer Verlag
- Filmprojekt von "Nouvelle Noire" in Zürich (www.nouvellesnoire.ch):
Kurzdokumentation über das Schriftschaffen von Jost Hochuli (ausgezeichneter Buchgestalter) und Roland Stieger

Ein herzlicher Dank gilt Sonja Abun-Nasr, Désirée Vöggtlin und dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit!

Jennifer Deuel, Präsidentin

Bericht der Kantonsbibliothekarin

Liebe Frau Präsidentin, liebe Vereinsmitglieder

Ich begrüsse Sie sehr herzlich zu dieser Jahresversammlung der Gesellschaft Pro Vadiana und stelle Ihnen gerne den Jahresbericht 2019 für die Kantonsbibliothek vor. Aus meiner Perspektive war das vergangene Jahr ein Übergangsjahr: ein Jahr mit Themen, die neu waren, aber auch mit Entwicklungen, die erst in der Zukunft zu Neuem führen werden. Zugleich hatten wir es natürlich mit altbekannten, vertrauten Aufgaben zu tun.

Neu in der Kantonsbibliothek ist seit dem August 2019 die Fachstelle Bibliotheken, die im Rahmen der kantonalen Bibliotheksförderung mit einem weitgefassten Aufgabenspektrum eingerichtet wurde. Sie ist für die Geschäftsführung der Bibliothekskommission zuständig, die ihrerseits Fördergelder an Bibliotheken vergibt oder auch grössere Projekte im Bibliothekswesen unterstützt. Zu den Aufgaben der Fachstelle gehören aber vor allem die Beratung und Unterstützung von Bibliothekarinnen und Bibliothekaren im gesamten Kanton, so etwa bei baulichen Fragen, bei Fragen der Leseförderung oder der Strategieformulierung. Zusätzlich bietet sie ein regelmässiges Programm an Aus- und Weiterbildungskursen für das Personal der Gemeinde- und Schulbibliotheken an. Mit der Einrichtung der Fachstelle ist es zu einer wichtigen Ausweitung der Aufgaben der Kantonsbibliothek gekommen, da sie immer mehr zur Unterstützung der kleineren Bibliotheken im Kanton St.Gallen beitragen kann.

Bei den für die Bibliothek wichtigen Übergängen geht es vor allem um die Mediennutzung. Diese unterliegt heutzutage einem ständigen Veränderungsprozess, wie er sich auf dem Buchmarkt, aber natürlich auch im Bibliothekswesen, bemerkbar macht. Die Zahl der aktiven Nutzerinnen und Nutzer der Kantonsbibliothek nahm auch im vergangenen Jahr leicht zu, nämlich um 3,5% auf eine Gesamtzahl von über 9'700. Dies hat den erfreulichen Effekt, dass seit der Eröffnung der Bibliothek Hauptpost im Jahr 2015, bzw. im Vergleich zum Jahr 2014, ein Gesamtanstieg von 100% zu verzeichnen ist. Die Ausleihen physischer Medien, das sind Bücher, Zeitschriften, CDs und DVDs, liegen bei rund 156'700 und haben sich in den Jahren 2014 bis 2019 mit einem Anstieg von 103% sogar mehr als verdoppelt.

Unterscheidet man bei den Ausleihen eigentliche Druckwerke und die sogenannten audiovisuellen Medien, so lässt sich allerdings ein wesentlicher Unterschied erkennen. Die Ausleihen gedruckter Werke zeigen seit 2015 gleichmässige, wenn auch geringe Zuwachszahlen. Sie scheinen also an Beliebtheit nichts einzubüssen, während die Ausleihen der CDs und DVDs mit Hörbüchern, Musik und Filmen deutlich zurückgehen. Dies entspricht der bekannten Tatsache, dass sie zunehmend durch Streaming-Dienste aus dem Internet ersetzt werden.

Blickt man auf die digitalen Medien, so ergibt sich ein interessantes Bild. Die Kantonsbibliothek stellt vielfältige E-Medien zur Verfügung, die sich nach Inhalten und Nutzungsweisen unterscheiden. Sie bietet verschiedene Nachschlagewerke, Datenbanken mit einem grossen Angebot an Schweizer Zeitungen und Zeitschriften sowie mit internationaler Presse, wissenschaftliche Zeitschriften und ausserdem ein grosses Angebot an E-Books an. Bei den E-Books handelt es sich um rund 60'000 Titel mit inhaltlichen Schwerpunkten bei den Geistes- und Sozialwissenschaften und einem gewissen Bestand an medizinischen Titeln. Die Nutzung dieser E-Books wird anhand der Zahl von Zugriffen oder Downloads gemessen. Diese ist im vergangenen Jahr um 79% auf rund 560'400 angestiegen und in den Jahren seit 2015 um insgesamt über 1'300%, worin natürlich eine verblüffende Steigerung liegt.

Interessant ist selbstverständlich auch die Nutzung der historischen Bestände und Spezialsammlungen. Hier verfügen wir über keine Ausleihzahlen, da die Werke in der Bibliothek konsultiert werden, wohl aber über Besucherzahlen für den Rara-Leseraum. Eine Betrachtung der Jahre seit 2014 lässt kein eindeutiges Muster einer Zu- oder Abnahme erkennen, da die Zahlen von Jahr zu Jahr schwanken. Wichtig ist es aber, dass die Eröffnung der Bibliothek Hauptpost im Jahr 2015 sowie die damit verbundene räumliche Abtrennung der allgemeinen Ausleihe vom wissenschaftlichen Bereich am Standort Vadiana nicht zu einer Reduktion der Besucherzahlen geführt hat. Sie bewegen sich konstant in einem Rahmen von 100 bis 200 Besuchen pro Jahr.

Mit den genannten Zahlen möchte ich meinen Hinweis auf die Übergangszeit veranschaulichen: Während die Nutzung der physischen Medien auf hohem Niveau stabil bleibt bzw. weiterhin leicht ansteigt, schossen im vergangenen Jahr die Zugriffe auf digitale Medien, vor allem auf die E-Books, in die Höhe. Daraus kann man nur schliessen, dass sich die Nutzung digitaler Medien zurzeit als eine parallele Nutzung zur Verwendung der physischen Medien etabliert, ohne dass letztere auf weniger Interesse als zuvor stossen würden. Hier möchte ich noch ergänzen, dass nur etwa ein Drittel unserer Nutzerinnen und Nutzer überhaupt auf E-Medien zugreift. Wir leben in einer Zeit des Übergangs, von der wir nicht wissen, wie sie verlaufen oder wie lange sie dauern wird. Letztlich lässt sich nicht prophezeien, ob Bücher und andere «klassische» Medien jemals ganz durch digitale ersetzt werden.

Ein Übergangsjahr war das Jahr 2019 auch in Bezug auf das Projekt «Neue Bibliothek», d.h. die Planung der künftigen gemeinsamen Kantons- und Stadtbibliothek St.Gallen. Wie Ihnen allen bekannt ist, bereiten sich die Kantons- und die Stadtbibliothek auf eine betriebliche Zusammenführung vor. Sie ist nach dem jetzigen Planungsstand für das Jahr 2025 vorgesehen. Drei Jahre später werden beide Bibliotheken, wenn alles so läuft wie geplant, in ein neues Gebäude am Blumenmarkt einziehen. Das Konzept für die künftige Bibliothek wurde im Jahr 2018 fertiggestellt. Im Februar 2020, also in diesem Jahr, hat der Architekturwettbewerb für das Bibliotheksgebäude begonnen. Das Jahr 2019 war hier ein Zwischenjahr. Die Arbeit im Projekt bestand vor allem darin, das kantonale Hochbauamt bei der Vorbereitung des Architekturwettbewerbs mit betrieblichen Informationen zu unterstützen.

Und damit komme ich zu unseren vertrauten Aufgaben. Vertraut im besten Sinn sind die Veranstaltungen der Kantonsbibliothek. Auch im vergangenen Jahr gehörten dazu Einführungen in die Bibliotheksangebote sowie Ausstellungen, Vorträge und grosse Anlässe wie die Museumsnacht. Diese Veranstaltungen locken Hunderte von Menschen an, die uns in der Bibliothek Hauptpost und hier, in der Vadiana, besuchen. Das ist ein schöner Beweis für die Verbundenheit unserer Nutzerinnen und Nutzer mit der Bibliothek.

Damit danke ich Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und übergebe das Wort wieder der Präsidentin.

Sonia Abun-Nasr, Kantonsbibliothekarin

Pro Vadiana - Hauptrechnung 2019

Aktiva	31.12.2019	31.12.2018
Postkonto	27'776.68	19'628.97
Post-Depositenkonto	210'898.05	210'898.05
Bank Acrevis	100'369.95	98'878.55
Wertschriften	173'972.71	143'595.74
Schwankungsrückstellung	-47'715.71	-17'338.74
Guthaben Verrechnungssteuer	881.51	881.52
Total Aktiva	466'183.19	456'544.09
Passiva	31.12.2019	31.12.2018
Vereinsvermögen (EK)	179'200.84	174'532.24
Freier Schenkungsfonds (EK)	247'358.25	247'358.25
Fonds Regina Ullmann (FK)	10'201.85	10'165.20
Fonds Legat Scherrer (FK)	17'139.15	17'139.15
Fonds Kaffeekasse Personal (FK)		2'580.65
Rückstellungen (FK)		
Transitorische Passiven		100.00
Gewinn	12'283.10	4'668.60
Total Passiva	466'183.19	456'544.09
Aufwand	31.12.2019	31.12.2018
Anschaffungen Bücher und Kleinprojekte	2'000.00	8'000.00
Drucksachen und Versand	2'686.75	2'483.05
Kosten Hauptversammlung	874.50	945.60
Büromaterial		301.00
Div. Aufwand	2'272.30	189.00
Post- und Bankspesen	706.10	677.35
Projekt "Briefe Vadian"		15'000.00
Projekt "Biografie Vadian"		5'832.00
Total Aufwand	8'539.65	33'428.00
Ertrag	31.12.2019	31.12.2018
Mitgliederbeiträge	16'730.00	17'250.00
Bücherverkäufe / Projektbroschüren		111.00
Verkäufe Tragtaschen	89.70	137.70
Spenden	1'080.00	1'660.00
Vermögenserträge	2'923.05	2'937.90
Fondsentnahmen / Auflösung Rückstellung		16'000.00
Total Ertrag	20'822.75	38'096.60
Gewinn	12'283.10	4'668.60

Pro Vadiana: Vermögensnachweis 31.12.2019 mit Darstellung der Vermögensänderung zum Vorjahr

	Ende 2018	Ende 2019	Differenz
Eigenkapital	179'200.84	191'483.94	+ 12'283.10
Freier Schenkungsfonds	247'358.25	247'358.25	-
Fonds Legat Scherrer	17'139.15	17'139.15	-
Fonds Regina Ullmann	10'165.20	10'201.85	+ 36.65
Fonds Kaffeekasse Personal	2'580.65	0.00	- 2'580.65
Total	456'444.09	466'183.19	+ 9'739.10

Das **gesamte Vermögen** (einschliesslich aller Fonds) hat im Jahr 2019 um Fr. 9'739.10 zugenommen und beträgt per 31.12.2019 Fr. 466'183.19.

Hauptrechnung

In der **Hauptrechnung** wird ein Gewinn von Fr. 12'283.10 ausgewiesen. Um diesen Betrag übersteigen die Einnahmen die Ausgaben. Darin nicht enthalten sind die Gewinne auf Wertschriften von Fr. 30'376.97, welche der Wertschwankungsreserve zugewiesen wurden.

Ausbezahlt wurde nur ein Betrag an den Welttag des Buches. Ausserdem fielen die Kosten für die Gedenkfeier von Frau Helen Thurnheer und diverse Versandkosten an. Die Mitgliederbeiträge und Spenden lagen erneut leicht unter dem Vorjahresniveau.

Fonds

Der **Freie Schenkungsfonds** und das **Legat Scherrer** blieben unverändert.

Dem **Fonds Regina Ullmann** konnten Lizenzerlöse in der Höhe von Fr. 36.65 gutgeschrieben werden.

Der **Fonds Kaffeekasse Personal** wurde mit dem Kauf einer Kaffeemaschine aufgelöst.

Gesellschaft Pro Vadiana St.Gallen

Vorstand (Stand 27.08.2020)

[Amtsdauer 2017 – 2020]

Fredy Brunner (Präsident bis 23.04.2019)

Jennifer Deuel (Präsidentin ab 23.04.2019)

Sonia Abun-Nasr, Aktuarin

Reinhold Harringer, Kassier

Andreas Alther

Barbara Eberhard-Halter (bis 27.08.2020)

Susanne Gmünder Braun (ab 27.08.2020)

Michael Götte

Elisa Jochum Vollmer (ab 27.08.2020)

Marc König

Rezia Krauer

Ulrike Landfester

Lika Nüssli (bis 23.04.2019)

Helen Thurnheer (†24.02.2019)

Revisoren

Rolf Meier

Hans Zuberbühler (bis 23.04.2019)

Rolf Zollikofer (ab 23.04.2019)